

**Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im März 2018**

Der Verbraucherpreisindex lag im März 2018 um 1,7 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Die Energiepreise erhöhten sich nur leicht um 0,7 Prozent und die Mineralölprodukte waren um 1,8 Prozent teurer, was auf den Anstieg der Heizölpreise zurückzuführen ist (+8,8 Prozent). Gas wurde billiger (-1,6 Prozent).

Die Preise für Nahrungsmittel lagen mit +2,5 Prozent deutlich über dem Niveau des Vorjahresmonats. Preisrückgänge waren beim Gemüse zu verzeichnen (-7,3 Prozent). Preissenkungen gab es auch bei Kaffee, Tee und Kakao (-0,8 Prozent).

Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die oft auch als Kerninflation bezeichnet wird, ist weiter gestiegen. Sie lag im März 2018 bei 1,6 Prozent nach 1,5 Prozent im Februar.

In zehn der zwölf Hauptgruppen gab es Preissteigerungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Die größten Erhöhungen waren bei alkoholischen Getränken und Tabakwaren zu verzeichnen (+4 Prozent). In den Hauptgruppen „Bekleidung und Schuhe“ sowie „Nachrichtenübermittlung“ sank das Preisniveau (-0,8 bzw. -0,4 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat ist der Verbraucherpreisindex im März 2018 um 0,5 Prozent gestiegen. Insbesondere für Bekleidung und Schuhe mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher wesentlich tiefer in die Tasche greifen als im Februar (+3,9 Prozent). Hierbei dürften saisonale Gründe eine Rolle spielen. In vier weiteren Hauptgruppen waren leichte Preissteigerungen zwischen 0,3 und 0,5 Prozent zu verzeichnen.

**Verbraucherpreisindex**

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2 000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 20 000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von rund 700 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

**Verbraucherpreisindex im März 2018**

